

Rechenschaftsbericht 2014/15



10. Oktober 2014: unsere Teilnehmer am Murtenlauf

Förderzentrum Institut Guglera

Obschon unser multiprofessionelles Adipositas-Therapieprogramm seit mehreren Jahren gemäss der APV-Benchmarking Vergleichsauswertung der Universität Ulm immer zu den Besten in Europa gehört, sehen wir uns gezwungen unseren Betrieb ab Sommer 2015 einzustellen.

Nach wie vor wird in der Schweiz Adipositas nicht als Krankheit anerkannt und somit werden die Therapiekosten nicht ausreichend vergütet. Diese Tatsache, sowie die erheblichen Kürzungen von Bund und Kantonen bei der Unterstützung von Jugendlichen, haben den Neu-Eintritt von stark übergewichtigen Jugendlichen zunehmend behindert oder sogar verunmöglicht.

Nach sorgfältiger Prüfung haben wir uns nun entschieden, die Liegenschaft der Guglera dem Staatssekretariat für Migration zu verkaufen. Ab 2017 wird daraus ein Bundeszentrum für Asylsuchende entstehen.

Aktuell sind wir mit der Gemeinde und dem Kanton in Verhandlung, um baldmöglichst mit den Bauarbeiten für ein neues und innovatives Zentrum zur beruflichen Integration, sowie der Adipositas-Therapie von Jugendlichen, beginnen zu können. Zwischenzeitlich werden wir uns weiterhin vehement gegen die anhaltende Diskriminierung von adipösen Jugendlichen einsetzen.

Wir bedanken uns ganz herzlich für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Ihr Verständnis. Über unsere Fortschritte und geplante Aktivitäten werden wir Sie laufend informieren.

Mit lieben Grüssen
Familie Fasnacht

Organe

Stiftungsrat

Nicolas Bürgisser, Oberamtmann des Sensebezirks, Tafers
Daniel Lehmann, Oberamtmann des Seebezirks, Murten
Monika Eberhard, Lehrerin, Klein-Bösingen
Dr. Hans-Peter Roost, Schliern b. Köniz
Familie Fasnacht, Giffers

Beirat

Dr. Christoph Joller, Rechtsanwalt, Freiburg
Prof. Dr. med. Johannes Wildhaber, Chefarzt und Doyen des HFR-Departementes Pädiatrie
Prof. Dr. Thomas und Joane von Ungern-Sternberg, Dekan HEC Lausanne
Rainer Kirchhofer, Lostorf
Pius Lehmann, Schmitten

Impressum

Redaktion: David Sonnenwald
Bilder: Guglera
Layout/Druck: millefeuilles ag

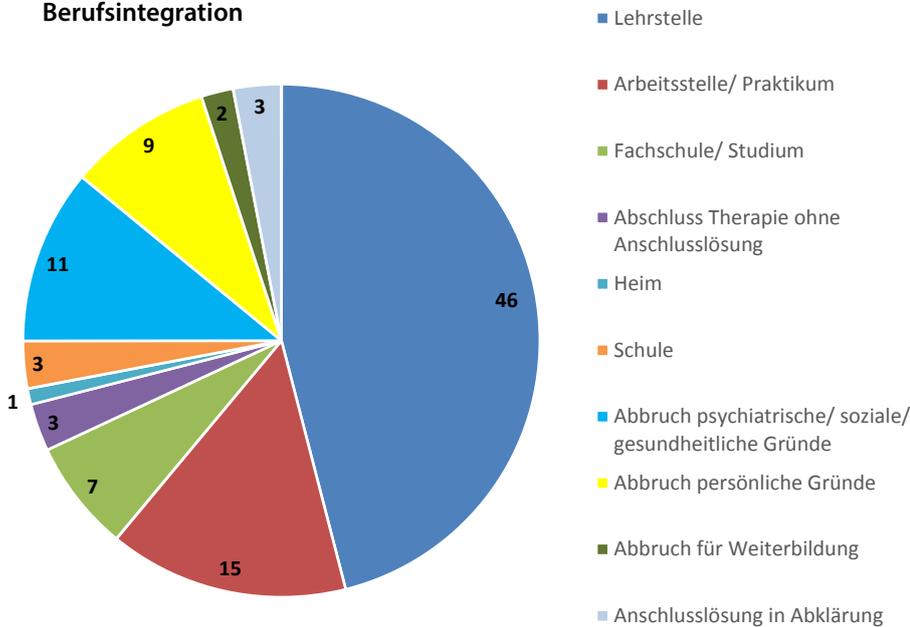


Ein riesengrosses
Dankeschön an alle,
die uns unterstützen!

Evaluation Guglera Adipositas-Therapieprogramm 2008–2015

Eintritte Januar 2008 bis März 2015: 124 Teilnehmende

Berufsintegration



Gewichtsveränderung

- Gesamtgewichtsabnahme total 3030 kg
- Durchschnittliche Gewichtsabnahme pro Teilnehmenden: 26 kg (in diesen Zahlen sind auch Kurzaufenthalter inkl. vorzeitige Abbrüche enthalten)
- Maximale Gewichtsabnahme 100 kg
- Minimale Gewichtsveränderung 1 kg Gewichtszunahme

Aufenthaltsdauer

- Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: 303 Tage
- Minimale Aufenthaltsdauer: 2 Tage
- Maximale Aufenthaltsdauer: 1052 Tage

Internationales APV-Benchmarking (März 2015) Verlauf letzte 5 Jahre

Vergleich: Patienten mit mind. 2 BMI-SDS-Messungen (N=70)
 rot: ambulante Therapie, blau: stationäre Therapie/Reha



Adipositas-therapie, Gesamtjahr 2014, APV-Datenpool März 2015
 BMI-SDS im Verlauf innerhalb der letzten 5 Jahre

Rückblick in Bildern



22. Januar 2014 – Wintertriathlon

3.–7. März – Wintercamp



12. Juni – Sommertriathlon

10. Mai – GP Bern



27./27. Juni – Abenteuertage



4. Juli – Sommerfest



15. März – Kerzerslauf



30. März – Altstadtlauf



12. April – Besuchstag



5. April – Heitenriedlauf



5. Juli – Ehemaligen Treffen



25.–29. August – Sommercamp

Rückblick in Bildern



■ 5. Oktober – Murtenlauf ■

■ 11. Oktober – Besuchstag ■



■ 4./5. Dezember – Projekttag Montreux ■

■ 4./5. Dezember – Projekttag Schwarzsee ■



■ 12.–16. Januar 2015 – Theaterwoche ■



■ 20. Januar – Wintertriathlon ■



19. Oktober – Rechthaltenlauf

3. November – Eröffnung KiTa Guglera



7. November – Käse-Teilet

5. November – Sportliches Kräfteressen



23.–27. Februar – Wintercamp



21. März – Kerzerslauf

Berichte aus den Ressorts

Im Jahr 2014 haben wir in der Facharbeit vor allem die Evaluation und das Berichtswesen der pädagogischen Arbeit, Sport + Bewegung, der Arbeitslehrateliers und der Berufsin-tegration verbessert. Damit haben wir eine hohe ausgewiesene Professionalität ausweisen können, die uns mit der erneuten Verlängerung des ISO 9001:2008-Zertifikat (und auch bei kostenträgerbedingten Revisionen) bestätigt wurden.

Es erfolgten in allen Bereichen monatliche Erfolgsmessungen, die wir als Tätigkeits- und Erfolgsberichte zur Rechenschaft gegenüber den Kostenträgern (IV, RAV, Sozialdienste, Jugendämter) und den Auftraggebern (Jugendliche, Eltern, Ärzte, etc.) erfasst haben.

Diese Berichte setzen sich unter anderem aus folgenden Punkten zusammen:

Im Bereich **Pädagogik** waren dies u.a. individuelle Förderpläne, Zwischen- und Abschlussberichte, monatliche Auswertung der Sozialkompetenzen, etc.

Das Ressort **Sport + Bewegung** führt monatliche BIA-Messungen (Verlaufskontrolle des Muskelaufbaus), Ausdauer- und Fitness-tests und andere spezifische Tests durch.

Die **Arbeitslehrateliers** prüfen und messen die individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, das Verhalten am Arbeitsplatz und die berufsspezifische Leistungsfähigkeit.

Bei der **Berufsin-tegration** kommen für die Berichte u.a. die Ergebnisse der Berufswahl-analyse, der Berufseignungs-analyse (Multicheck), sowie der Lernhilfe zum Einsatz.

Die schnellen und kontinuierlichen Veränderungen erfor-derten von uns eine hohe Flexibilität und haben uns stark herausgefordert. Doch durch hoch motivierte und enga-gierte Mitarbeiter in allen Bereichen konnten wir diese Herausforderungen bewältigen.

Irène Studer, Leitung Internat & Förder- und Eingliederungsprogramme



Sport

Der Murtenlauf 2014 war für die Jugendlichen nicht nur eine physische Herausforderung, sondern auch eine psychische.

Für die übergewichtigen Jugendlichen ist es eine grosse Überwindung, Sport in der Öffentlichkeit und vor Zuschauern zu treiben. Aus diesem Grund war für sie der Murtenlauf 2014 ein hervorragendes Realitätstraining. Die Jugendlichen waren vor dem Lauf sehr nervös und sich nicht sicher was auf sie zukommen wird. Doch jeder von ihnen erreichte sein Ziel und war hinterher erleichtert und glücklich, an dem Lauf teilgenommen zu haben. Das Wetter und die Stimmung des Publikums trugen sehr zu einem positiven Klima in der Gruppe bei. Rundum gesehen, war der Murtenlauf eine gute Mischung aus Herausforderung und Spass für die Teilnehmer.

Janek Friedrich, Sport-Coach



Coaching

«Frauen unter sich und das Wichteli-Prinzip»

Ein Highlight des Jahres 2014 war der Ausflug der jungen Frauen nach Montreux während der Adventszeit. Mit dem Auftrag, einer Person nach dem «Wichteli-Prinzip» ein Geschenk für etwa 5 Franken zu kaufen, gingen wir auf den Weihnachtsmarkt.

Nach dem Abendessen verteilten wir dann unsere Geschenke und sagten der jeweiligen Person, was wir an ihr gut finden und an ihr schätzen. Dies hat uns alle sehr berührt und hat den Gruppengeist, sowie die gegenseitige Wertschätzung gestärkt.

Am nächsten Morgen haben wir eine Austauschrunde über das Thema «Licht» gemacht, mit einem kleinen von den Coaches inszenierten Theater.

Diese zwei Tage sind allen in positiver Erinnerung geblieben. Die Teilnehmerinnen haben den Austausch «nur unter Frauen» sehr geschätzt, und haben Gespräche ermöglicht, die sonst so nicht möglich gewesen wären.

Jenny Knubel, Coach-Praktikantin



Berichte aus den Ressorts

Coaching

«Harte Jungs, weiches Herz»

Unser diesjähriger Männer-Projekttag führte uns in eine abgelegene, 250-jährige Hütte, oberhalb des Schwarzsees. Aber nun alles der Reihe nach...

Dieses Jahr haben wir als Coaches einen etwas anderen Ansatz gewählt... Wir waren selber gespannt was bei diesem Experiment herauskommen würde.

Bis jetzt hatten wir jeweils das Programm und den Inhalt vorgegeben. Dieses Mal war der einzige Fixpunkt eine rustikal eingerichtete Hütte. Was essen wir? Was machen wir dort oben? Was erwartet uns? Was machen wir vor allem ohne Handy? Die Antworten darauf sollten sich die Jungs gerade selber geben.

Am Anfang war die Motivation für diese Projekttag im Keller. Das Handy-Verbot hat seine Wirkung nicht verfehlt! Nachdem wir aber 3 Couverts mit Geld für Zmorgen, Zmittag und Znacht bereitgestellt haben, kam die Motivation um diese 2 Tage selber zu gestalten; ...und sogar alles einzukaufen was sie wollten (Naja... fast alles).

Der Einkauf im Coop Plaffeien war bereits ein Erlebnis. Was sollen wir kochen? Wie kocht man überhaupt über dem Feuer? Reicht das Geld dafür? Die gewählten Menüs waren nicht ganz so ausgewogen wie in der Guglera (es gab nie Salat) dafür gab es Cola Zero zum Znacht.

Nach einem sehr steilen Aufstieg sind wir im Idyll des Horners-Hürli angekommen. Eine offene Feuerstelle in der Mitte der Hütte, Schlafplätze auf dem Heuboden und das alles auf gut 12 Quadratmetern. Das an sich versprach bereits für viele eine Grenzerfahrung.

Es war eine perfekte, aber kalte Voll-Mondnacht. In der gemeinsamen Runde, nur unter Jungs, haben wir bei Kerzenlicht über ihre persönlichen und schwierigen Erfahrungen gesprochen. Diese Runde wurde von zwei Teilnehmern angeregt. Wir Coaches waren überwältigt von der Offenheit und dem Vertrauen, welches in dieser Runde zu spüren war. Mit vielen schönen Erinnerungen tauchten wir am nächsten Tag wieder, begleitet von perfektem Sonnenschein und stahlblauem Himmel, in die (nicht nur sprichwörtlich) dicke Nebelsuppe des Alltags ein.

Diese gemeinsamen Erlebnisse und der persönliche Austausch wird allen in guter Erinnerung bleiben... Besonders der Rauchgeschmack hat uns noch eine ganze Zeit begleitet.

Ganz nebenbei war es für uns Coaches eine sehr gute Übung, den Jugendlichen ganz zu vertrauen und nicht alles im Griff haben zu wollen.

Für das Coach-Team, Chris Greisser



Ehemaligen-Treffen 2014

Am 5. Juli 2014 fand das erste grosse Treffen der Ehemaligen «Guglerianerinnen» und «Guglerianer» statt, zu dem gut 180 Ehemalige erschienen. Der Älteste war 94 Jahre alt, die Jüngste 26. Das liess erahnen, dass hier viele Geschichten und Anekdoten zusammenkommen würden. Diese wurden beim z'Mittag, in grosser Runde und später beim z'Vieri munter ausgetauscht. Es war schön zu sehen, dass alle ihre Freude bei diesem Grossanlass hatten.

In dessen Vorlauf wurden beinahe 1000 Adressen zusammengetragen. Zu Beginn unserer Adresssammlung erhielten wir von etwa einem Viertel der Angeschriebenen eine persönliche Antwort. Viele sendeten uns eigene Adresslisten zu, so dass wir von anfangs 200 angeschriebenen Ehemaligen, rasch fast 1000 Adressen zusammen hatten.



Käse-Teilet 2014

Mit dem Wohltätigkeitsanlass vom 7. November 2014 fand bereits zum zweiten Mal die «Käse-Teilet» statt. Auch in diesem Jahr haben wieder viele persönliche und geschäftliche Unterstützer ihr Engagement bestätigt – und somit konnte der Anlass bereits vor Beginn als Erfolg angesehen werden. Aufgrund der Ersterfahrung aus dem Vorjahr haben wir die Anzahl der Sitzplätze aus platztechnischen und organisatorischen Gründen auf 150 reduziert.

Das sich wieder so viele Unterstützer für die Integration von Jugendlichen mit Schwierigkeiten gefunden haben, hat uns einmal mehr überwältigt. Um den Hauptgang «Les trois Fondues» herum verwöhnten der Freiburger Männerchor «Saane-gruss» und der Mundartkünstler «Christian Schmutz» mit verschiedenen Auftritten die Gäste. Nebst dem Denkstoss durch Dr. phil. Nat. Hans-Peter Roost wurden ausserdem zwei ehemalige Teilnehmer des Adipositas-Programms mit dem tri-care jobs-Förderpreis ausgezeichnet. Nach dem Ausklang verabschiedeten wir dankbar unsere Gäste. Für die Unterstützung durch unsere Gäste bedanken wir uns an dieser Stelle sehr herzlich.



Fotos: Trudi Lauper

Modell Guglerahof

Aus-/Neubau von Arbeitslehrateliers auf dem Guglera Landwirtschaftsbetrieb.
Die Weiterentwicklung der Stiftung deStarts von 2015 bis 2018.

Testimonials

«Unseren Jungen Anerkennung, Wertschätzung, Hoffnung und eine Perspektive für ihre berufliche Zukunft geben.»

Social Entrepreneur Beat Fasnacht

«Wie soll ich wissen zu was ich fähig bin? ...ich habe noch nie gearbeitet!»

Aussage eines betroffenen Jugendlichen

«Wir lernen: Unsere einseitige Fortschrittsgläubigkeit ist eine naive religiöse Heilserwartung»

GDI Geschäftsführer David Bosshart

«Unser Planet ist endlich. Das gilt auch für das Wachstum.»

Universalgelehrter, Vaclav Smil

«Wenn Sie meinen, der Mitmensch sei nur Mittel und nicht Zweck, dann haben Sie Ihr Menschsein verraten. Dann wird das Geld zum Zweck»

dm-Gründer, Werner Götz

Kontroverse «AGFA» versus Guglera

Die Wissens- und Informationsgesellschaft schafft unvorstellbare Datensammlungs- und Auswertungsclusters. Die grössten heissen **A**mazons, **G**oogle, **F**acebook und **A**pple – zusammengefasst «AGFA». Der Austausch unter Menschen und der Aufbau der Beziehungen zwischen Menschen zu Gunsten des Wissenstransfer verliert durch diese boomenden Datencluster an Bedeutung, und der Mitmensch wird zum Mittel und verliert immer mehr an Bedeutung für unser Sein. Insbesondere schlecht integrierte und schlecht ausgebildete Menschen (die Gruppe von Jugendlichen mit hohem Ausgrenzungsrisiko, den sogenannten NEET's «Not in Education, Employment and Training», wird immer grösser. Sie gehen weder zur Schule, noch sind sie erwerbstätig oder in einer Trainingsmassnahme, und geraten so sehr schnell in die Abseitsposition des gesellschaftlichen Lebens. Defizite können im heutigen gesellschaftlichen System immer schlechter kompensiert werden und die Anzahl Menschen, die sich im sozialen Auffangnetz (ALV, IV, Sozialfürsorge) wiederfinden, nimmt zu. Am Ende stehen hohe Kosten. Das Mittel Mensch als Geldbetrag. Mit dem Druck

auf die Budgets der Gemeinden, den Kantonen und den Ländern verschärft sich zusätzlich auch der Druck auf die Menschen in diesen sozialen Auffangnetzen. Eine negative Spirale läuft.

Das Modell Guglerahof setzt hier an.

- Menschen sollen zu ihren natürlichen Fähigkeiten und Begabungen geführt werden, insbesondere wenn diese nicht im kognitiven sondern im manuellen Bereich zu finden sind
- Praktische Fähigkeiten in landwirtschaftsnahen und handwerklichen Bereichen sollen entdeckt und eingeübt werden. Diese so entstehenden natürlichen Grundfähigkeiten sind Teil der schrittweisen Rück- und Zuführung in den Arbeitsmarkt (Aufbau- und Belastbarkeitstrainings).
- Gemeinschaften werden durch tägliches Zusammenarbeiten und Zusammenleben aufgebaut
- Förderung der gemeinschaftlichen Freizeitgestaltung und der Aktivitäten in lokalen Gemeinschaften und Vereinen
- Bewusster Umgang mit seinem Körper durch Sport und Ernährung wird eingeübt und gefördert

Projektbeschreibung

Durch das agogisch begleitete Arbeiten in Lehrateliers, die Begleitung durch die Coachings und das Leben in der Guglerahof-Gemeinschaft, finden Menschen neuen Halt und können die Grundlage für Ihre Zukunft in der Arbeitswelt und im Privatleben entwickeln. Durch den Halt aus dem Modell Guglerahof werden Menschen zu einer eigenständigen Lebensgestaltung – unabhängig von Institutionen – befähigt und ausgebildet.

Finanzieller Phasenplan

Umsetzung der 1. Etappe bis 31.03.2016

CHF 3'500'000.– 1. Etappe Neubau Freilaufstall, Futterlager, Parallel-Melkstand, Wohnteil, Hofladen, Hof-Restaurant, Arbeitslehrateliers und Heizzentrale mit Wärmerückgewinnung

Umsetzung der 2. Etappe bis 31.12.2017

CHF 7'000'000.– 2. Etappe Neubau Guglera Förderzentrum (1. Gebäude inkl. Sportplatz am Standort der alten Guglera) und Wohnteil für bis zu 70 Personen

Umsetzung der 3. Etappe bis 31.12.2019

CHF 8'000'000.– 3. Etappe Neubau Guglera Förderzentrum (2. Gebäude inkl. Verbindungsbau) am Standort der alten Guglera) und Wohnteil für bis zu 70 Personen

Umsetzung der 4. Etappe bis 31.12.2021

CHF 8'000'000.– 4. Etappe Neubau Guglera Förderzentrum (3. Gebäude) am Standort der alten Guglera) und Wohnteil für bis zu 70 Personen



Finanzbericht

Bilanzen 2014

Stiftung deStarts	per 31.12.2014	per 31.12.2013
Umlaufvermögen	362 707	264 459
Anlagevermögen	165 498	195 498
Total Aktiven	528 205	459 957

Fremdkapital	57 522	203 944
Fondskapital	13 500	12 000
Organisationskapital	457 183	244 013
Total Passiven	528 205	459 957

Tri-Tii AG	per 31.12.2014	per 31.12.2013
Umlaufvermögen	193 351	391 897
Anlagevermögen	52 405	62 804
Total Aktiven	245 756	454 701

Fremdkapital	118 336	257 694
Organisationskapital	127 421	197 008
Total Passiven	245 756	454 701

Erfolgsrechnungen 2014

Stiftung deStarts	01.01.–31.12.2014	01.01.–31.12.2013
Ertrag aus Leistungsvereinbarungen mit SECO	545 818	437 407
Betriebsertrag	48 165	50 112
Allgemeine Zuwendungen	239 498	96 987
Zuwendungen mit Zweckbindung	16 500	165 800
Total Erträge	849 982	750 306

Personalaufwand	-464 685	-348 994
Aufwand Ausbildung, Schulung und Aktivitäten	-24 517	-23 195
Aufwand Spendenweiterleitung zur Schaffung von Ateliers	-3 000	-252 367
Übriger Aufwand inkl. Abschreibungen	-101 752	-185 184
Total direkter Betriebsaufwand	-593 954	-809 741
Spenden und Beiträge	-6 098	-12 635
Administrativer Aufwand	-47 856	-34 244
Zwischenergebnis	202 073	-106 314
Finanzergebnis	12 102	5 435
Ordentliches Jahresergebnis	214 175	-100 879
Ausserordentlicher Ertrag	172	0
Ausserordentlicher Aufwand	-549	0
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	213 798	-100 879
Verwendung von zweckgebundenen Fonds	3 000	287 762
Zuweisung an zweckgebundene Fonds	-16 500	-177 800
Vermögenszunahme	200 298	9 083

Tri-Tii AG	01.01.–31.12.2014	01.01.–31.12.2013
Ertrag aus erbrachten Leistungen	773 416	1 548 223
Total Erträge	773 416	1 548 223

Materialaufwand	-160 468	-137 327
Personalaufwand	-499 314	-1 237 795
Übriger Aufwand inkl. Abschreibungen	-154 694	-162 359
Total direkter Betriebsaufwand	-814 477	-1 537 482
Administrativer Aufwand	-29 743	-17 801
Zwischenergebnis	-70 803	-7 060
Finanzergebnis	1 280	3 697
ausserordentlicher Ertrag	1 436	2 340
ausserordentlicher Aufwand	-1 500	0
Jahresverlust	-69 587	-1 023

Unsere Unterstützer

Aktionäre

Aebischer AG, Plaffeien
Armin und Marie-Theres Perren, Naters
Beat Baeriswyl, Alterswil
Christine Zaugg, Bulle
Daniel Fasnacht, Murten

Dominik Andrey, Wünnewil
Gemeinde Rechthalten
Hubert Aebischer, Plaffeien
Informatique-MTF AG, Givisiez
Richard Jungi, Orpund

Rose-Marie Saghir, Giffers
RVR Services AG/Clean Forest Club, Bennwil
Thomas Perren, Dürdingen
VAM – Verein für aktive
Arbeitsmassnahmen, Dürdingen

Gönner

Aebi-Kaderli Garten-Center AG, Dürdingen
Aebischer AG, Plaffeien
Amato und Ho-Kum Giani, Bern
Anne-Claude Jacot-Guillarmod, Lausanne
Andreas und Lydia Wegmüller, Belfaux
Anton Spahr-Keller, Grenchen
Anutec GmbH, Dürdingen
Arnold Riedo-Binz, Dürdingen
Arthur Nussbaumer, Dürdingen
Astrid und Alessandra Stärkle, Wettingen
AXA-Winterthur, Hauptagentur Dürdingen
B. und I. Gerber, Muri
Beat Brühlhart, Oberschrot
Beat Hodler, Bern
Beatrice Molinari, Rechthalten
Bertha Schnyder-Stiftung, Bösinggen
Brennerei Marchon, Bösinggen
Brigitte Leiser, Marly
Bruno Köstinger, Rechthalten
Bühlmann Recycling AG, Münchenwiler
Choeur mixte paroissial, Farvagny
Christiane Büchner, Allschwil
Christoph Joller, Ependes
Clean Forest Club, Bennwil
Colette und Remy Vollenweider, Nyon
Confiserie Monnier, Murten
Daniel Eberhard, Kleinbösinggen
Daniele Matti, Grindelwald
Daniel Schenk, Jegenstorf
Denise Kolly, Praroman-Le Mouret
Eduard Dietenheim, Bern
Eliane Weber, Courgevaux
Elisabeth Siegenthaler, Kriens
Emanuel und Bettina Keller,
Wilten b. Wollerau
EP:Sahli AG, Giffers
Erika Elsener, Dübendorf
Erwin Kopp, Oberwil
Eschmann Contactlinsen AG, Bern
Eugen Bächler, Rechthalten
FEG Langenthal
François Godat, Murten
Freiburger Biermanufaktur AG, Freiburg
fribap – Berufsbildung im Verbund,
Dürdingen
Gabriel Zbinden, Tafers
Geneviève Barrelet, Epalinges
Georgette Frosch-Edelmann, Adliswil

Granfas AG – Rest. Sternen, Rechthalten
GRAPHAX AG, Dietikon
Hans-Peter Roost, Schliern bei Köniz
Hanspeter Tauber, Schliern bei Köniz
HE Mondo Sport, Murten
Heinrich Kläui und Elisabeth Regenass, Bern
Helena Edelmann, Binningen
Helene Horner-Fasel, Heitenried
Hermann Hayoz, Wünnewil
hertli + bertschy ag, Tafers
I. und H. Rimensberger, Zollikofen
Immo Nova AG, Freiburg
Informatique-MTF SA, Murten
insurex GmbH, Basel
Interprofession du Vacherin Fribourgoise,
Bulle
Irene Moser, Münsingen
Irmgard Jungo-Roggo, Dürdingen
Johanna Tomka, Bourguillon
Johannes Wildhaber, Wallenried
Jonathan Skowera, Zürich
Josef und Sieglinde Kreuzer, Thörigen
Josef Wolfsberg, Eich
Kiruba Jeyaseeli und Benjamin Levi, Renens
Kunz Gastro Innovation AG, Kallnach
Landi Sense-Oberland, Tentlingen
Lions Club Landshut, Utzensdorf
Lions Club Murten, Muntelier
Los Lorentes Foundation, Bulle
Luigi Busarello, Zürich
Luizia Maria Seiler-Scherer, Langenthal
Manuela Zosso, Schmitten
Margrit Cohen, Thônex
Marius Ayer, Wünnewil
Martin Wegmann, Reinach
Mattig-Suter und Partner, Schwyz
Max und Anita Züllig, St. Gallen
Milchgenossenschaft Eichholz, Giffers
Mina Jeger, Muntelier
Nadia Philipona, Bern
Norbert und Hildegard Grossmann,
Aarwangen
Obermatt-Garage AG, Giffers
Patrick Siggen, Conthey
Paul und Heidi Fries-Lobsiger, Wünnewil
Peter und Esther Nabholz-Stoll, Tentlingen
Peter Wymann, Dürdingen
profitax AG, Zug

PS Solutions GmbH, Dürdingen
Sense-Oberland statt Aergera-Galtera
Raiffeisenbank Aergera-Galtera, Giffers
Reformierte Kirchgemeinde, Cordast
Reformierte Kirchgemeinde, Kleinbösinggen
Reformierte Kirchgemeinde, Wünnewil-
Flamatt-Überstorf
René und Monique Werro, Villars-sur-Glâne
Résidence Beaux Chalets SA, Zollikon
Richard Jungi, Orpund
Riedo Baucenter AG, Dürdingen
Robert Hasenböhler, Bern
Robert und Ruth Schwaller, Schmitten
Rolf und Judith Joss (-Lüthi)
Rolf Gasser, Riehen
Sam Müller, Sirnach
Schönberger Kühlanlagen AG, Dürdingen
Schweizerischer Plattenverband,
Dagmarsellen
Seisler Pasta, Giffers
Severin Maurer-Kolly, Kerzers
Social Entrepreneurship Initiative &
Foundation, Zürich
Silvia Germann, St. Gallen
Stadt Illnau-Effretikon, Effretikon
Stefan und Marie Moser, Cressier
Sternhaus Dürdingen AG, Dürdingen
Stiftung Jugendförderung – Andenken an
Peter Jeger, Murten
SVP Sense, Bösinggen
Swiss Lighting AG, St. Silvester
Tarja Hopf, Bern
Thomas Bosshard, Jona
Thomas von Ungern-Sternberg,
Jouxten-Mézery
Tradesolutions AG, Regensdorf
Ulrich und Anne-Liese Scholten-Buchser,
Marly
Urs Egger, Zürich
Urs G. Gribi, Binningen
Vaudoise Versicherungen, Agentur Giffers
Verena Binggeli, Freiburg
Weilemann AG, Bern
Werner Basler, Rapperswil
Werner und Herta Maurer, St. Ursen
Werner Martin und Barbara Häuter (-Zeller),
Wengen
Willi und Christine Bühler, Adliswil
Winfried Baechler, Freiburg

Ein besonderer Dank gilt den folgenden Stiftungen, ohne deren Unterstützung unsere Arbeit so nicht denkbar wäre:





www.destarts.ch



www.tricarejobs.ch



www.guglera.ch



www.guglera.ch
www.bluecocktailbar.ch



www.tricarejobs.ch
www.multicheck.ch

Stiftung deStarts

Die Stiftung deStarts – der Name deStarts wurde aus den Wörtern «de» (von), «Start» und «Stars» gebildet – wurde 2005 gegründet; sie ist gemeinnützig, steuerbefreit und untersteht der kantonalen Aufsichtsbehörde. Die Stiftung befindet sich im Institut St. Josef Guglera AG (in Giffers bei Freiburg) und ist verantwortlich für alle Projekte in der Startphase, für Sozialprojekte und gemeinnützige Angebote im Non-Profit-Bereich. Die Stiftung ermöglicht die Förderung von Personen, die wegen mangelnder Integration, körperlichen, psychischen oder sozialen Beeinträchtigungen und Defiziten, aber auch wegen Stigmatisierung ganz oder teilweise in ihren Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten eingeschränkt sind. Hauptziel der Stiftung deStarts ist es, jungen Menschen die soziale und berufliche Integration zu ermöglichen.

tri-care® jobs

Das tri-care jobs-Programm basiert auf der Zusammenarbeit von drei Leistungserbringern (tri care = drei, die sich kümmern):

1. Eine Firma mit der Bereitschaft, eine Abteilung für Junior-Arbeitslehrstellen zu eröffnen und die dafür nötigen Investitionen zu tätigen.
2. Arbeitsagogen zur Planung der Arbeitsschritte sowie zur Anleitung, Ausführung und Aufsicht der Arbeitsleistung
3. Sozialarbeiter bzw. Sozialpädagogen für das Bewerbungstraining und Job-Coaching und die Festlegung und Umsetzung der individuellen Förderziele.

Institut St. Josef Guglera AG

Das Institut Guglera ist ein Förder-, Ausbildungs- und Seminarzentrum und dient als Lokalität für einzelne Aktivitäten der Stiftung deStarts (SEMO im Internat, tri-care jobs) sowie als Internat und betreutes Wohnen für übergewichtige Jugendliche aus der ganzen Schweiz.

Blue Cocktail Bar

Die Blue Cocktail Bar bietet geschmackvolle, köstliche Drinkkreationen ohne Alkohol an. Die mobile Bar kann für Schul- und Geburtstagsfeste, Vereins- und Firmenanlässe sowie für Mix-Kurse gebucht werden.

Multi-Check

Im tri-care jobs-Testcenter an der Rue de Locarno 7 in Freiburg bieten wir als einziger Lizenznehmer für den ganzen Kanton Freiburg Multicheck-Eignungsanalysen an. Diese dienen als branchen-/berufsspezifisches, praxisnahes Instrument zur Klärung des Ausbildungsniveaus und sind oft Bestandteil des Auswahlverfahrens bei Lehrbetrieben.

Stiftung deStarts

Guglera 1

1735 Giffers

Telefon 026 418 93 93 (Bürozeiten)

Fax 026 418 93 99

www.destarts.ch

info@destarts.ch

Uns unterstützen

Im Voraus herzlichen Dank für Ihren Unterstützungsbeitrag auf unser Bankkonto bei der UBS AG, CH-8098 Zürich, Nr. 80-2-2 mit IBAN CH76 0026 0260 3640 9201 Q zu Gunsten der Stiftung deStarts, Guglera 1, 1735 Giffers.